

# Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale

## Nationalrat – Conseil national

# 1983

Februarsession – 15. Tagung der 41. Amtsdauer  
Session de février – 15<sup>e</sup> session de la 41<sup>e</sup> législature

### Erste Sitzung – Première séance

Montag, 31. Januar 1983, Nachmittag

Lundi 31 janvier 1983, après-midi

15.30 h

Vorsitz – Présidence: Herr Eng

### Nachruf – Eloge funèbre

**Präsident:** Am letzten Donnerstag ist Gabriel Despland, der Ständeratspräsident des Jahres 1960, im Alter von 82 Jahren gestorben.

Gabriel Despland hatte seine politische Karriere als Gemeinderat von Echallens begonnen. 1934 wurde er Gemeindepräsident und freisinniges Mitglied des Waadtländer Grossen Rates, den er 1943/44 präsidierte. Im September 1941 trat er als Nationalrat ins eidgenössische Parlament ein. In den Ständerat wurde er 1943 gewählt. Ihm gehörte er, mit einem dreijährigen Unterbruch von 1944 bis 1947, bis 1967 an. In der Zwischenzeit hatten ihn seine Mitbürger in den Staatsrat berufen, als dessen Mitglied er im Château Saint-Maire von 1945 bis 1961 zuerst dem Baudepartement und anschliessend dem Departement des Innern vorstand. Unter seiner Leitung wurde der Umbau der Psychiatrischen Klinik Cery abgeschlossen und im Kanton Waadt als erstem Kanton vor 24 Jahren das Frauenstimmrecht eingeführt. Gabriel Despland hat sich mit grossem Eifer für die politische Emanzipation der Frau eingesetzt. Am 7. Dezember 1959 übernahm er das Präsidium des Ständerates. An jenem Tag richtete er an die Ständekammer die folgenden von seinem erhabenen Denken zeugenden Worte:

«Wenn wir auch all unsere Anstrengungen zunächst darauf ausrichten müssen, das Band, das uns bei aller ethnischen, konfessionellen und sprachlichen Verschiedenheit verbindet, noch stärker zu knüpfen, um unserem Land Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit zu sichern, so wollen wir uns doch aktiv an allen Bemühungen beteiligen, der Menschheit eine würdigere, friedlichere und glücklichere Zukunft zu bereiten!»

Seine grossen Fähigkeiten bewies Gabriel Despland 1964 vor der ganzen Schweiz. Als Präsident der Schweizerischen Landesausstellung von 1964 hat er der Devise der Expo 64 «Für die Schweiz von morgen: Erkennen und Schaffen» zu ihrem vollen Sinn verholfen. Es kam ihm die Ehre zu, in Lausanne die begeisterten Delegationen der schweizerischen Kantone zu empfangen. Den unvergesslichen Erfolg der grossen eidgenössischen Gesamtschau von Vidy haben wir ihm zu verdanken.

Auf sein fachmännisches Urteil konnte auch die Schweizerische Verkehrszentrale unter seiner zehnjährigen Präsidentschaft zählen.

Gabriel Despland, Enkel der beiden Nationalräte Maurice Despland und Jean Cavat, hat sich voll in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt. Das Waadtland verliert in ihm einen seiner besten Söhne, einen Mann des Landes, der tief in jenem Gros-de-Vaud verwurzelt war, das ihm so viel bedeutete. Ein grosser Staatsmann, aufrecht, gewandt, gebildet, ist von uns gegangen.

Im Namen unseres Rates spreche ich den Nationalräten des Kantons Waadt und der freisinnig-demokratischen Fraktion unser tiefes Beileid aus. Ich bitte die Anwesenden und das Publikum, sich zum Andenken an den grossen Waadtländer zu einer Gedenkminute zu erheben.

*Der Rat erhebt sich zu Ehren des Verstorbenen  
von den Sitzen*

*L'assistance se lève pour honorer la mémoire du défunt*

**Präsident:** Wenn auch unsere zusätzlichen Sitzungen dieser ausserordentlichen Session für viele ungelegen kommen und vor allem eine vermehrte Arbeitslast bedeuten, können wir uns doch ihrer Notwendigkeit nicht verschliessen. Die Ihnen bereits ausgeteilte Pendenzenliste der Frühjahrssession beweist nachdrücklich, wie dringend wir diese Verhandlungswoche brauchen. Der von den Kommissionen angemeldete Zeitbedarf für die verhandlungsreifen grossen Geschäfte, wie beispielsweise den Grundstückerwerb durch Ausländer, Finanzhaushaltsplan, Ehwirkungen und Güterrecht, erreicht schon heute über volle 15 Sitzungstage. Dabei sind weder die recht zahlreichen parlamentarischen Initiativen, die noch zahlreicheren persönlichen parlamentarischen Vorstösse, noch die ordentlichen Geschäfte berücksichtigt, geschweige denn die grossen Geschäfte, die wir entsprechend den Legislaturzielen vor Ende unserer Legislatur zu beraten beabsichtigten. Unter derartigem Geschäftsdruck darf der Rat auf das Verständnis aller zählen und erwarten, dass die zur Verfügung stehende Zeit rationell und effizient genützt wird.

Ich danke Ihnen jedenfalls schon zum voraus für eine konzentrierte Beratungsweise.

## Mitteilungen des Präsidenten

## Communications du président

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Februarsession
Session	Session de février
Sessione	Sessione di febbraio
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	01
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.01.1983 - 15:30
Date	
Data	
Seite	1-1
Page	
Pagina	
Ref. No	20 011 211

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.